

Fachsektion im Österreichischen Arbeitskreis
für Gruppentherapie und Gruppendynamik ÖAGG

Integrative Integrative Gestaltherapie Gestalttherapie

Wer ist die/der Schönste im ganzen Land?...

**Zur Integration unterschiedlicher Konzepte
am Beispiel ›Narzissmus‹**

Gestalttage 2008

25. - 26. Jänner 2008



Salzburg

www.gestalttherapie.at

Organisatorisches



Anmeldungen: ÖAGG Fachsektion für Integrative Gestalttherapie

Sekretariat Frau Ziegelhuber

Lenaugasse 3, 1080 Wien, Telefon 01/7184860

Per e-mail: gestalttherapie@oeagg.at

Mit der schriftlichen Anmeldung (bitte beiliegendes Formular verwenden) und der Überweisung der Tagungsgebühr auf unten genanntes Konto wird die Anmeldung verbindlich. Bitte vergessen Sie nicht Variante und Workshopwahl anzugeben.

Kosten:

Variante 1: Vorträge

Mitglieder € 80,- • KandidatInnen € 60,- • Nicht-Mitglieder € 100,-

Variante 2: Vorträge & Workshop

Mitglieder € 140,- • KandidatInnen € 120,- • Nicht-Mitglieder € 160,-

Variante 3: Vorträge & Workshop & Fest

Mitglieder € 175,- • KandidatInnen € 155,- • Nicht-Mitglieder € 195,-

Variante 4: Fest € 35,-

KandidatInnen der »jüngsten« Ausbildungsgruppe Ö31 und die neu graduierten KollegInnen sind zum Fest eingeladen!

Rahmenprogramm: Lore Perls-Film im DAS Kino, Giselakai 11 in der Sonntagsmatinée

am 27. Jänner 08 um 11.15 Uhr; ermäßigter Eintritt für

TagungsteilnehmerInnen € 5,- (Kinokarten im Tagungsbüro)

Optional:

Stadtführung am Sonntag ab 13.00 - wir wollen allen auswärtigen Gästen die Möglichkeit anbieten, Salzburg kennenzulernen und besonders schöne Plätze zu sehen.

Einzahlung:

Konto ÖAGG-Gestalttage 2008

BA-CA BLZ 12000, Kto.Nr. 00611421215

Storno:

Bis 6 Wochen vor der Tagung keine Stornogebühr, bis 3 Wochen davor 50%, danach kann leider keine Rückerstattung erfolgen.

Tagungsort:

Heffterhof, Maria-Cebotaristr. 1-7, 5020 Salzburg

Tel. 0662/641996, e-mail: heffterhof@lk-salzburg.at

Übernachtung: am Tagungsort ist möglich.

Samstag wird mittags für uns gekocht. Die Küche verwendet biologische Nahrungsmittel und ist sehr gut!

Anmeldungen und Menüwahl im Tagungsbüro.

Anderweitige Zimmervermittlung: Touristeninformation Salzburg unter

Tel. 0662/88987-0 oder tourist@salzburg.info

Organisation: Dr. Ulla Diltsch und Mag.Dr. Ingeborg Netzer

Fest & Ambiente: Heide Halbleib MSc und Mitglieder der Regionalsektion Salzburg

Büchertisch: Buchhandlung Sorger, Salzburg

Zum Tagungsthema



Nach der Auseinandersetzung mit Modellen zur Integration neuer Ansätze und Konzepte in die Gestalttherapie widmen wir uns dem Schwerpunkt »Narzissmus«.
Die Zusammenschau unterschiedlicher Konzepte und deren praktische Umsetzung soll sowohl für das Phänomen »Narzissmus« sensibilisieren, als auch verschiedene Möglichkeiten der Integration unterschiedlicher Ansätze aufzeigen und diskutierbar machen.

Programmübersicht

Freitag, 25. Jänner 2008

- 17:00 Eröffnung
- 17:15 - 18:15 Vortrag
Dr. Martina Gremmler-Fuhr »Integration in der Gestalttherapie«
- 18:30 - 19:30 Vortrag
Klaus Lang »Arbeit mit »frühen Entwicklungshemmnissen« in der Gestalttherapie«
- 19:30 Imbiss für TeilnehmerInnen der Mitgliederversammlung
- 20:00 Mitgliederversammlung

Samstag, 26. Jänner 2008

- 09:30 - 10:30 Vortrag
Dr. Dorit Warta »Schnitzlers Herren. Erscheinungsformen des männlichen Narzissmus«
- 11:00 - 12:00 Vortrag
Dr. Bärbel Wardetzki »Weiblicher Narzissmus - Der Hunger nach Anerkennung«
- 12:00- 14:00 Mittagspause
- 14:00 - 16:30 Workshops 1 - 6
- 16:30 - 18:00 Zusammenfassung der Ergebnisse in Form einer Podiumsdiskussion
- ab 19:00 Fest mit Buffet, Musik, Theater, Tanz
Begrüßung der neuen KandidatInnen und Würdigung der neu Graduierten

Sonntag 27. Jänner 2008

- 11:15 Filmmatinée »An der Grenze - Lore Perls und die Gestalttherapie«
im DAS KINO, Giselakai 11, 5020 Salzburg, www.daskino.at
mit anschließendem Ausklingen der Tagung

Beschreibung der Vorträge & Workshops



Vorträge

1. Vortrag Dr. Martina Gremmler-Fuhr **Integration in der Gestalttherapie**

In meinem Vortrag möchte ich den Fragen nachgehen, welche Integrations-Modelle es meiner Auffassung nach in der Gestalttherapietheorie gibt und welche Bedeutung diese Modelle für die praktische Tätigkeit bzw. den therapeutischen Prozess haben können sowie vor welche Herausforderung sie uns als Therapeuten in der Ausübung unserer Tätigkeit stellen.

2. Vortrag Klaus Lang **Arbeit mit »frühen Entwicklungshemmnissen« in der Gestalttherapie**

Das Konzept der »frühen Störungen«, das meist mit schweren Symptombildern gleichgesetzt wird, wird in der Gestalttherapie oft kritisch gesehen. Leider führt das dazu, dass die sehr häufig vorkommenden leichteren Ausprägungen der dahinter stehenden Symptomatik eines fragilen und empfindlichen Selbst, die einen sehr ressourcenorientierten Behandlungsansatz erfordern, in der Praxis zu wenig Beachtung finden. Der Vortrag stellt einige physiologische, entwicklungspsychologische und diagnostische Aspekte dieser Thematik vor und macht Vorschläge zur praktischen Vorgehensweise..

3. Vortrag Dr. Dorit Warta **Schnitzlers Herren. Erscheinungsformen des männlichen Narzissmus**

Anhand Arthur Schnitzlers Figuren kann das Bild des männlichen Narzissmus mit Gewinn für die therapeutische Praxis studiert werden. Der Bezug zu unserer Zeit soll sowohl durch Alltagsanalysen, als auch durch die klinische Betrachtung hergestellt werden. Zur Beschreibung des Phänomens Narzissmus soll hier allerdings dem Klinischen vor dem Dichterischen kein Vorrang gegeben werden.

4. Vortrag Dr. Bärbel Wardetzki **Weiblicher Narzissmus - Der Hunger nach Anerkennung**

Die weiblich-narzisstische Persönlichkeitsstruktur beruht auf einem instabilen Selbstwertgefühl, das die betroffenen Frauen durch besondere Leistungen, Perfektionismus und Attraktivität auszugleichen versuchen. Die Kompensation von Minderwertigkeitsgefühlen erfolgt durch das Anstreben eines Idealbildes von sich und eine nach außen gezeigte selbstbewusste Fassade. Dadurch wächst jedoch die Selbstentfremdung und verkümmert der Kontakt zur eigenen Emotionalität und Bedürfnislage. Die innere Leere und Einsamkeit wird häufig mit einer Sucht ausgefüllt, z.B. Bulimie oder der Sucht nach Anerkennung.

Workshops



Workshop 1 Dr. Martina Gremmler-Fuhr:

Was bedeutet Integration für uns Gestalttherapeuten in unserem eigenen Prozess?

In diesem Workshop möchte ich mich mit meinen KollegInnen gern intensiver darüber austauschen, was Integration für uns selbst in unserem eigenen professionellen und persönlichen Lern- und Entwicklungsprozess heißen kann. Wie integriert sind wir in dem, wie wir uns selbst in unserem Prozess verstehen und in dem, was wir unseren Patienten- und Klientensystemen anbieten bzw. wie können wir uns in diesem Prozess unterstützen?

Workshop 2 Klaus & Melanie Lang

Praxisworkshop zur Arbeit mit »frühen Entwicklungshemmnissen«

Im Workshop sollen einige therapeutische Ansätze zur Arbeit mit fragilen Selbst-anteilen vorgestellt und praktisch erfahrbar werden.

Workshop 3 Dr. Bärbel Wardetzki

Weiblicher Narzissmus - Der Hunger nach Anerkennung

Im Workshop soll anhand von theoretischen Ausführungen und eigenen Erfahrungen gezeigt werden, wie das Konzept des weiblichen Narzissmus ein neues Verständnis für die Therapie mit Frauen vermitteln kann. Auch erklärt es die Hintergründe von Essstörungen und Möglichkeiten für deren therapeutische Veränderung

Workshop 4 Dr. Elisabeth Salem

Aspekte des Narzissmus - therapeutischer Umgang mit speziellen Phänomenen narzisstischer Störungen

Workshop und Impulsreferat. Diagnostische und therapeutische Fragen sollen anhand kurzer Falldarstellungen dargestellt, (kurz-) supervisorisch bearbeitet und reflektiert werden. Interessierte KollegInnen ersuche ich um die Zusendung kurzer Fallvignetten bis Ende Dezember 07 an elisabeth.salem@chello.at

Workshop 5 Mag. Petra Klampfl MSc

Lieber Schneiden als Leiden - Konzepte zum therapeutischen Umgang mit Selbstzerstörung bei Menschen mit Persönlichkeitsstörung

Ausgehend von einer phänomenologischen Herangehensweise an das Thema Selbstzerstörung und Selbstfürsorge werden in einem nächsten Schritt Aspekte der strukturellen Entwicklung erläutert, die in engem Zusammenhang mit dieser Thematik stehen. Anhand von Fallbeispielen werden schließlich therapeutische Konzepte zum Umgang mit selbstdestruktiven Verhalten bei Menschen mit struktureller Problematik dargestellt.

Workshop 6 Mag. Dr. Ingeborg Netzer

Praxisreflexionen

Dieser Workshop soll Gelegenheit bieten gemeinsam über gerne oder häufig verwendete Methoden und Konzepte zu reflektieren und auszutauschen. Welche gestalttherapeutischen oder auch nicht gestalttherapeutischen Konzepte sind in der Praxis besonders hilfreich? Welche Aspekte sind dabei wichtig zu berücksichtigen?

Grundlage dieser gemeinsamen Reflexion können sowohl Erfahrungen aus der eigenen Praxis als auch solche aus der Eigentherapie oder Ausbildungsgruppe sein.

ReferentInnen



Martina Gremmler-Fuhr, Dr. Gestalttherapeutin, Supervisorin, Ausbilderin im Integralen Gestalt-Ansatz und Geschäftsführerin der Gestalt-Zentrum Göttingen (GZG) GmbH; DVG-Vorstand 1995/96; zahlreiche Veröffentlichungen u.a. Mit-Hrsg. »Handbuch der Gestalttherapie«, Mit-Übersetzerin Lore Perls u.a. Gestalttherapie (2006 & 2007).

Petra Klampfl, Mag. MSc. Musiktherapeutin und Psychotherapeutin (Integrative Gestalttherapie, ÖAGG). Weiterbildung in störungsspezifischem Vorgehen bei schweren Persönlichkeitsstörungen (DBT, TFP) und Traumatherapie (EMDR, Verfahren von L. Reddemann und U. Sachsse). Jahrelange therapeutische Tätigkeit im klinischen Bereich (Psychiatrie und Psychosomatik) und in freier Praxis.

Klaus Lang Wirtschaftswissenschaftler, Heilpraktiker, Gestalt-, Trauma- und Körpertherapie, Arbeitsschwerpunkte: integrale Gestalttherapie (eine Vertiefung und Aufweitung der gestalttherapeutischen Arbeit um die spirituelle Dimension), Traumatherapie und integrative manuelle Therapie. Seit vielen Jahren Praxis in verschiedenen östlichen und westlichen spirituellen Schulungswegen.

Melanie Lang Dipl.Sozialpädagogin (FH), Heilpraktikerin (Psychotherapie), Gestalttherapeutin, Tanztherapie.

Ingeborg Netzer, Mag. Dr. phil. Pädagogin, Sonder-Heilpädagogin, Soziologin, Integrative Gestalttherapeutin in freier Praxis, Coach und Supervisorin; Schwerpunkte: wissenschaftliches Arbeiten, Integration von Behinderung und frauenspezifische Themen.

Elisabeth Salem, Dr. phil. Soziologin, Psychotherapeutin (Integrative Gestalttherapie) und Supervisorin in freier Praxis.

Bärbel Wardetzki, Dr. phil. M.A Diplom-Psychologin, Psychotherapeutin und Autorin in München, Ausbildung in Gestalt- und Familientherapie, Tätigkeit in der Psychosomatischen Klinik Grönenbach mit den Arbeitsschwerpunkten Sucht und Essstörungen. Seit 1992 als Psychotherapeutin, Supervisorin und Coach in freier Praxis niedergelassen. Diverse Veröffentlichungen.

Dorit Warta, Dr. phil. Lehrbeauftragte für Integrative Gestalttherapie, Ausbildung beim IGW Würzburg, langjährige Arbeit im Strafvollzug und Leitung einer Therapiestation.

Impressum: Fachsektion Integrative Gestalttherapie / ÖAGG

Lenaugasse 3/8, 1080 Wien

Tel. 0043-/(0)1-718 48 60, Fax: DW 2

e-mail: gestalttherapie@oeagg.at

www.gestalttherapie.at

**An die
Fachsektion Integrative Gestalttherapie / ÖAGG
Lenaugasse 3/8
1080 Wien
Tel. 0043-/(0)1-718 48 60, Fax: DW 2
e-mail: gestalttherapie@oeagg.at
www.gestalttherapie.at**

Anmeldung

Ich melde mich für die Gestalttage 2008 im Heffterhof in Salzburg an.
Den Tagungsbeitrag habe ich auf das Konto ÖAGG-Gestalttage 2008,
BA-CA BLZ 12000, Kto.Nr. 00611421215 überwiesen.
IBAN AT02 1200 0006 1142 1207 / BIC BKAUATWW

Name:

Adresse:

Tel./Fax:

E-Mail:

Workshop:

1. Wahl: WS Nr.

2. Wahl: WS Nr.

Ich habe Variante...../.....gewählt und einbezahlt.

Ich bin (bitte ankreuzen !)

PsychotherapeutIn

AusbildungskandidatIn

PropädeutikumsteilnehmerIn

ÖAGG -Mitglied

Ich möchte auch am Rahmenprogramm teilnehmen (bitte ankreuzen !)

Lore Perls-Film

Stadtführung

Datum, Unterschrift:

Das Tagungsbüro ist am 25.01.2008 ab 16.00 geöffnet.

Sie erhalten eine Zahlungs- und Teilnahmebestätigung im Tagungsbüro. Die Teilnahme an der Tagung wird als (fachspezifisch) Fortbildung für PsychotherapeutInnen anerkannt.